



Übergabe von Fleischbeil und Ausbeinmesser: Metzger Othmar Gut (l.) übernimmt die Metzgerei von Paul und Ursula Hildebrand.

«Die Metzgerei Hildebrand gehört zu Dietikon»

Ihre Bratwürste sind legendär, nicht nur in Dietikon. Jetzt treten Ursula und Paul Hildebrand einen Schritt zurück und präsentieren Othmar Gut als Nachfolger für ihre Metzgerei.

Text & Bild: Thomas Pfann

Einest ist klar: Der Familie Hildebrand ist das Fleisch keinesfalls Wurst. Oder hätten sie dann während rund 35 Jahren den Metzgereibetrieb an der Holzmatzstrasse 35 in Dietikon aufrechterhalten? Und würde dann auf ausdrücklichen Wunsch von Ursula und Paul Hildebrand mit Othmar Gut ein junger Metzger das Handwerk weiterführen, am selben Ort und mit demselben Elan? «Wir sind sehr glücklich darüber, dass der Laden offen bleibt. Schliesslich gehört die Metzgerei Hildebrand zur Dietiker Tradition», sagt Paul Hildebrand. Tatsächlich geniesst das Familienunternehmen einen ausgezeichneten Ruf, weit über die Stadtgrenzen hinaus. Mit dem Fleischkäse nach eigener Rezeptur gab es dereinst sogar eine Medaille an einem nationalen Wettbewerb. Insbesondere die Bratwürste haben Legen-

denstatus und stehen bei Wurstliebhabern zuoberst auf der Liste. Die feinen Kalbsbratwürste stellen die Hildebrands eigenhändig und nach geheimem Hausrezept her, mit frischem Fleisch und Speck.

Und Herr Gut, wie hält er es mit der Bratwurst?

«Die Hildebrand-Würste gibt es natürlich weiterhin, das ist ein Versprechen», versichert der gelernte Metzger aus Berikon. «Ein paar interessante Eigenkreationen habe ich schon geplant, die traditionellen und beliebten Angebote bleiben aber im Sortiment.» Ab 1. September führt Othmar Gut Fleischbeil und Ausbeinmesser in der ältesten Metzgerei in Dietikon – jedoch nicht allein. Seine Frau Sandra kümmert sich ums Büro – die Schreibearbeit sei nicht so sein Ding, sagt Othmar Gut – und vor allem stehen ihm auch Ursula und Paul zur Seite. Das altgediente Metzgerehepaar will im Hintergrund weiterarbeiten, allerdings mit kleinerem Einsatz. «Wir helfen gerne mit, geniessen aber vor allem die neue Freizeit.» Dem jungen Metzger ist es recht so: «Die Mithilfe kommt mir sehr gelegen. Denn zuerst möchte ich die treue Kundschaft ken-

nen lernen und mich in Dietikon so richtig einleben.»

Obwohl in Feuerwehrcreisen schon recht

bekannt – unter dem treffenden Pseudonym «der Würster» – gilt es für Othmar Gut vorerst, in der neuen Umgebung Fuss zu fassen. Dass die Metzgerei Hildebrand in Dietikon berühmt ist, weiss er genau. Das ist ein gutes Kapital, fordert aber auch Engagement. «Ich freue mich sehr darauf», sagt Othmar Gut und ist überzeugt, dass der Quartierladen gute Chancen hat – auch in Zukunft.



Hat Tradition Die Metzgerei im Wohnquartier.